

Feld roth, Balken gold, Kleeblätter grün, Hut roth.
Nachrichten über dieses Geschlecht geben: Herm. Fr.
Macco's „Beiträge zur Genealogie rheinischer Adels- und
Patricierfamilien“, Aachen 1887, (Selbstverlag des Ver-
fassers), der als mitbenutzte Quellen nennt: Das
Staatsarchiv zu Düsseldorf, — das Stadtarchiv zu
Aachen, — Quir, Aachener Geschichte, — Haagen, Ge-
schichte Aachens.

Älteste Vorfahren:

- Johann Pastoir zu Birtscheid „mumber und procurator des Con-
vents von Birtscheid 1325.
Johann Pastoir, der schröder buyße Pont porze, im Zinsregister
des Krönungsstifts zu Aachen, um 1375.
Johann Pastoir zu Birtscheid, moimber der abdyße ind conventz
1407.
Johann Pastoir in der Pontstraße, verkauft mit Conrad Boirster
zu Birtscheid und Jvel von Eichen an Gerard von Haren 22
Morgen Land. Er war Mitglied der Herren vom Bock. Ein An-
verwandter, Johann Heinemann von Breidenich, vermachte ihm
1451 ein Stück Land, auf Adalbertsberg gelegen, wovon er einen
Zins für den Laurentiusaltar in der St. Adalbertskirche zahlen
mußte. Er erhielt 1457 vom Stadtrath die Erlaubniß, auf einer
Mauer des Grashauses einen Ueberbau ruhen zu lassen. Der
hierüber ausgestellten Urkunde ist das Siegel des „Johann Pastoir
von Haren“ angehängt, das ein Kleeblatt zeigt. Er fungirt noch
1483 in einer Urkunde als Zeuge.
Germann Pastoir, Rathsherr 1485, Bürgermeister von Aachen 1500,
Mitglied vom Bock.
Johann Pastoir, Rathsherr 1485, Bürgermeister von Aachen 1503,
Mitglied vom Bock.
Joist Pastoir, um 1500 Mitglied vom Bock.
Augustin Pastoir, um 1500 Mitglied vom Bock.
Johann Pastoir, 1508 Schöffe, 1521 Mitglied der h. Sacraments-
Bruderschaft.
Johann Pastoir zom Birboun. Er wurde so genannt nach dem